

## WELTWEITE UMFRAGE: SYMPTOME BEI PROSTATAKREBS

### ÜBERBLICK

Anfang 2015 haben sich acht führende Interessenvertretungsgruppen mit Unterstützung von Bayer zur Internationalen Prostatakrebs-Koalition (IPCC, International Prostate Cancer Coalition) zusammengeschlossen. Die IPCC gab eine globale Umfrage zu den Symptomen bei Prostatakrebs in Auftrag. Diese untersucht die Erfahrungen von Männern mit fortschreitendem Prostatakrebs und ihren pflegenden Angehörigen bzw. Betreuungspersonen\* zur Krankheit und ihren Symptomen.<sup>1</sup>

### SYMPTOME SIND EIN WARNSIGNAL

Prostatakrebs ist weltweit die zweithäufigste, in den Industrieändern inzwischen sogar die häufigste Krebsart bei Männern<sup>2</sup>, deswegen wird in Arztpraxen, in den Medien aber auch im privaten Kreis viel darüber gesprochen. Allerdings drehen sich diese Gespräche oft um die Diagnose und die Behandlung in den frühen Krankheitsstadien. Ein wichtiges Element wird oft ausgeklammert: Der Umgang mit der fortschreitenden Erkrankung.

Symptome sind ein Warnsignal dafür, dass der Prostatakrebs weiter fortschreitet – und doch zeigen Untersuchungen, wie auch die Rückmeldung von Ärzten und Patienten, dass viele Männer ihre Symptome gar nicht mit einer möglichen Verschlechterung der Krebserkrankung in Verbindung bringen. Und selbst wenn, handeln sie nicht immer danach.<sup>3,4,5</sup> Die Umfrage zu Symptomen bei Prostatakrebs, die die IPCC initiiert hat, will helfen die Lücke zwischen der Wahrnehmung der Symptome und dem Gespräch zwischen Arzt und Patient zu schließen – damit Männer wissen, wann es Zeit ist, nicht länger zu schweigen und bezüglich der fortschreitenden Krankheit aktiv zu werden.<sup>1</sup>

#### ÜBER DEN FORTSCHREITENDEN PROSTATAKREBS:

- Weltweit ist Prostatakrebs die fünfthäufigste krebsbedingte Todesursache bei Männern.<sup>6</sup>
- Zu den Anzeichen, dass der Prostatakrebs weiter fortschreitet, gehören Probleme beim Wasserlassen, Blut im Urin, Erektionsstörungen, Schwäche oder Taubheitsgefühle in Beinen oder Füßen, Verlust der Kontrolle über die Harnblase, oder eine Müdigkeit, die so stark ist, dass sie alltägliche Aktivitäten stört.<sup>2,7</sup>
- Schwierigkeiten beim Gehen oder Treppensteigen, unerklärliche Schmerzen in Hüften, Rücken oder Brustkorb, Schlafstörungen oder die Einnahme von Schmerzmitteln können ebenfalls Anzeichen für einen fortschreitenden Prostatakrebs sein und können das tägliche Leben enorm beeinträchtigen.<sup>7,8</sup>
- Bei einem von 20 Männern findet man schon zum Zeitpunkt der Erstdiagnose ein fortgeschrittenes Stadium des Prostatakrebses, und etwa 90% der Männer mit fortgeschrittenem Prostatakrebs bekommen im weiteren Verlauf der Krankheit Knochenmetastasen. Diese haben einen großen Einfluss auf die Überlebenszeit und die Lebensqualität.<sup>8,9,10,11,12</sup>
- Im Frühstadium sind bei Prostatakrebs meist noch keine Symptome erkennbar, aber in dem Maße, in dem der Krebs fortschreitet, treten dann auch Symptome auf. Wenn sich der Krebs über die Prostata hinaus ausbreitet, befällt er oft zunächst das umliegende Gewebe oder die nahen Lymphknoten, bevor die ersten Fernmetastasen in den Knochen auftreten. Es ist daher entscheidend, die Symptome einer fortschreitenden Erkrankung so früh wie möglich zu entdecken, um die bestmögliche Behandlungsform auswählen zu können.<sup>2</sup>
- Das Stadium, in dem sich der Prostatakrebs befindet, ist einer der wichtigsten Faktoren für die Auswahl der Therapie und selbstverständlich auch Erfolgsaussichten.<sup>2</sup>

### DIE IPCC

Die IPCC hat sich zum Ziel gesetzt, Betroffene über die Symptome des fortschreitenden Prostatakrebses aufzuklären – damit Patienten und ihnen nahestehende Personen wissen, ob und wann es Zeit ist, nicht mehr länger zu schweigen und aktiv zu werden.

Die IPCC hat entscheidend dazu beigetragen, dass diese Umfrage entwickelt werden konnte. Sie hat die Menschen zum Mitmachen motiviert, bei der Analyse mitgewirkt und dafür gesorgt, dass die Ergebnisse bekannt gemacht werden. Außerdem haben auch medizinische Experten ihren Beitrag geleistet, darunter bekannte Onkologen, Urologen und Fachpflegekräfte, die den direkten Kontakt zu den Patienten haben.

## DIE UMFRAGE

### WER WURDE BEFRAGT?<sup>1</sup>

Das unabhängige Forschungsinstitut *Harris Poll* hat die internationale Umfrage zu den Symptomen des Prostatakarzinoms weltweit durchgeführt. Es wurden vorwiegend Fragen zur Erkrankungsdauer, zu den Symptomen des Prostatakrebses und zum Einfluss der Erkrankung auf den Alltag der Patienten gestellt.

Befragt wurden 867 Männer mit fortgeschrittenem Prostatakrebs und 360 erwachsene Betreuungspersonen. Die Umfrage wurde zwischen dem 12. Februar und dem 3. August 2015 durchgeführt.

Die teilnehmenden Patienten lebten durchschnittlich seit 5 Jahren mit dem Prostatakrebs.

536 (64%) der Patienten, die an dieser Umfrage teilnahmen, berichteten, dass ihr Prostatakrebs bereits Metastasen in den Knochen gebildet hat.

## TEILNEHMENDE LÄNDER



GROSSBRITANNIEN



DEUTSCHLAND



FRANKREICH



ITALIEN



SPANIEN



NIEDERLANDE



JAPAN



TAIWAN



SINGAPUR



USA

### OFFENLEGUNG:

Um sicherzustellen, dass alle Länder in den globalen und regionalen Daten gleichermaßen gewichtet wurden, wurde eine globale nachträgliche Gewichtung angewandt. Bei der Betrachtung der individuellen Unterschiede zwischen den Ländern wurde auf eine solche nachträgliche Gewichtung jedoch verzichtet. Die Daten sind nicht demographisch gewichtet und repräsentieren demzufolge wirklich nur die befragten Personen.

\*"Betreuer" bezeichnet in diesem Fall jede erwachsene Person, die einen Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakrebs betreut.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen der Umfrage „Symptome bei Prostatakrebs“ finden Sie unter [maennerredenjetzt.de](http://maennerredenjetzt.de).

### LITERATUR:

<sup>1</sup> Harris Poll, Prostate Cancer Symptoms Survey: Global Results, 2015.

<sup>2</sup> American Cancer Society. Prostate Cancer. <http://www.cancer.org/acs/groups/cid/documents/webcontent/003134-pdf.pdf>. Abgerufen am 20. Juni 2016

<sup>3</sup> Mottet N, et al. European Association of Urology (EAU) "Guidelines on Prostate Cancer." Arnheim, Netherlands: EAU; 2016. <http://uroweb.org/guideline/prostate-cancer/> Abgerufen am 6. Juni 2016.

<sup>4</sup> Parker C, et al. Annals of Oncology 26 (Supplement 5): v69-v77, 2015

<sup>5</sup> Cookson MS, et al. Castration-Resistant Prostate Cancer: AUA Guideline. Linthicum, MD: AUA; 2015.

<sup>6</sup> GLOBOCAN 2012: Estimated Cancer Incidence, Mortality and Prevalence Worldwide in 2012. [http://globocan.iarc.fr/Pages/fact\\_sheets\\_cancer.aspx](http://globocan.iarc.fr/Pages/fact_sheets_cancer.aspx). Abgerufen am 20. Juni 2016

<sup>7</sup> Macmillan. Controlling Symptoms of Advanced Prostate Cancer. <http://www.macmillan.org.uk/Cancerinformation/Cancertypes/Prostate/Treatmentforadvancedprostatecancer/Controllingsymptoms.aspx>. Abgerufen am 20. Juni 2016. Oncology. Volume 14, Number 1.

<sup>8</sup> Goh et al. New Multidisciplinary Prostate Bone Metastases Clinic: First of Its Kind in Canada. Current Oncology. Volume 14, Number 1, 2007.

<sup>9</sup> University of Maryland Medical Center. Prostate Cancer. <http://umm.edu/health/medical/reports/articles/prostate-cancer>. Abgerufen am 20. Juni 2016.

<sup>10</sup> Tannock IF, et al. Docetaxel plus prednisone or mitoxantrone plus prednisone for advanced prostate cancer. N Engl J Med. 2004;351:1502-1512.

<sup>11</sup> Petrylak DP, et al. Docetaxel and estramustine compared with mitoxantrone and prednisone for advanced refractory prostate cancer. N Engl J Med. 2004;351:1513-1520.

<sup>12</sup> Jin, Dayyani, and Gallick. Steps in Prostate Cancer Progression that Lead to Bone Metastasis. International Journal of Cancer. 2011; 128: 2545-2561.

## DIE INTERNATIONALE PROSTATAKREBS- KOALITION

